

KMSi FEUERBACHSTRASSE



SCHULPROFIL

(Stand: 6.9.2011)

Schulleiter:
Dipl.Päd. WIKLICKY Roland, HObl

Für den Elternverein:
Obfrau Karin Baumgartner

Schulkennzahl: 902022

I. KERNDATEN zur SCHULE

> ORGANISATIONSSTRUKTUR

- > **Klassen** 14 Klassen, davon 1 Integrationsklasse
- > **Schüler** Insgesamt 329 SchülerInnen (168 Knaben, 161 Mädchen)
- > **Lehrer** derzeit unterrichten 32 LehrerInnen. Davon befindet sich eine Lehrerin im Karenzurlaub, zwei Lehrer sind dem Stadtschulrat für Wien dienstzugeteilt.
In der Integrationsklasse unterrichtet zusätzlich eine Integrationslehrerin.
Zusätzlich unterrichten 3 Lehrerinnen des 18. IBs flexibel am Standort.
1 Beratungslehrerin ist ebenfalls an der Schule tätig.
1 Lehrerin ist mit der Nahtstelle befasst.
1 Lehrerin unterrichtet zusätzlich in der Integrationsklasse im Rahmen des Projekts 1,2,3 (Native Speaker)
- > **Schultyp** **Kooperative Mittelschule mit Schwerpunkt INFORMATIK**
Schulautonome Lehrplanbestimmungen
Halbtagschule; Fünftageswoche

> SCHÜLERINNEN, ELTERN

Unsere SchülerInnen wohnen größtenteils im Umfeld der Schule. Der Anteil der außerordentlichen SchülerInnen mit geringen Deutsch-Kenntnissen ist gering (ca. 3%). Die Eltern sind vorwiegend schulfreundlich eingestellt.

> LEHRERINNEN

- 4 LehrerInnen sind ernannte BesuchsschullehrerInnen. Sie betreuen sowohl Studierende der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Wien als auch der Pädagogischen Hochschule der Erzdiözese Wien.
- 3 LehrerInnen sind als FachkoordinatorInnen in D, E, M tätig; 1 Lehrer ist Standortkoordinator für die KMS.
- 1 Lehrerin ist Lesekoordinatorin
- 2 LehrerInnen sind als SchülerberaterInnen ausgebildet.
7 LehrerInnen haben die Ausbildung für Berufsorientierung absolviert.
- 2 LehrerInnen können als Begleitlehrer eingesetzt werden.
- 4 LehrerInnen sind zu BibliothekarInnen ausgebildet.
6 LehrerInnen sind ausgebildete LesedidaktikerInnen.

- 13 LehrerInnen sind SchikursleiterInnen bzw. BegleitlehrerInnen.
- **18 LehrerInnen** sind **geprüfte InformatiklehrerInnen**.
- 5 LehrerInnen sind ausgebildete **PrüferInnen für den ECDL** (=Europäischer Computerführerschein).
- 1 Lehrer der Schule ist führender Mitarbeiter in der **Entwicklungsgruppe der Wiener Informatikhauptschulen**.
- Eine Lehrerin hat die Ausbildung DAF (Deutsch als Fremdsprache)

> SCHULISCHES UMFELD

Die Schule ist ein markantes, denkmalgeschütztes Gebäude, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist (U1, U2, Schnellbahn, Autobuslinien 11A, 11B, 82A). Aufgrund des Informatik-Schwerpunktes erfolgt ein sehr starker Schülerzustrom.

Die Nähe der Praterauen bietet den SchülerInnen ein weites Erholungsgebiet. Daraus ergeben sich besonders viele Möglichkeiten für Aktivitäten im Bereich der Leibesübungen.

In unmittelbarer Nähe der Schule befinden sich fünf Volksschulen, eine KMS und eine AHS.

> BAULICHE GEGEBENHEITEN

Die Schule befindet sich mit einer Volksschule in einem Gebäude, das einen gemeinsamen begrünten Innenschulhof (ca. 1200 m²) einschließt. Im Rahmen des Generalsanierungsprojektes der Stadt Wien wurde die Schule vollständig erneuert und nach modernsten Grundsätzen ausgestattet und eingerichtet. Das Architekturbüro Riesenhuber hat die Neugestaltung des Schulhauses übernommen. Der Beginn der Renovierungsarbeiten war im Herbst 2003, die Fertigstellung erfolgte im Sommer 2006.

Im Schulhof wurde eine große Veranstaltungshalle errichtet, ein Turnsaal ist ebenfalls für Festveranstaltungen der Schule vorgesehen.

> **Ausstattung**

Den Schulen stehen insgesamt 3 Turnsäle zur Verfügung, davon 1 Turnsaal mit einer Größe von 450 m², der auch für Veranstaltungen geeignet ist. Weiters ist die Schule mit 2 Werkstätten (1 für technisches Werken, 1 für textiles Werken), 1 Schulküche, 1 Physiksaal, 1 Bibliothek, 1 Musikzimmer und 4 Computerräumen ausgestattet.

> **Schwerpunktbezogene Ausstattung**

- **Vier neu eingerichtete Informatikräume mit je 16 Workstations** und Server (ab September 2006)
- Farb- und Laserdrucker
- 4 Beamer
- Scanner, Digitalkamera
- Internetanschluss, Email
- Aktuelle Software
- Schoolboard

II. ANGABEN ZUR PÄDAGOGISCHEN POSITION

> SCHULVERSUCHE, PROJEKTE UND INNOVATIONEN

> **Die Kooperative Mittelschule- ein erfolgreiches Kooperationsmodell**

Die Kooperative Mittelschule ist im Schulorganisationsgesetz verankert und ermöglicht aufgrund der erarbeiteten Rahmenbedingungen flexible Gestaltungsmöglichkeiten für den jeweiligen Schulstandort. Die Kooperation mit dem Bundesrealgymnasium 2, Vereinsgasse 21-23, wurde im Jänner 2003 beschlossen und vom SSR für Wien genehmigt.

Zielstellung:

Die KMSi Feuerbachstraße bietet den Eltern in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesrealgymnasium Vereinsgasse eine moderne Leistungsschule auf der Mittelstufe an. Die intensive Zusammenarbeit mit den LehrerInnen der AHS ermöglicht eine Vielfalt an pädagogischen Umsetzungsmöglichkeiten und eröffnet damit eine dynamische Gestaltungszukunft, die den Qualitätsansprüchen von und an Schule besser und wirksamer entsprechen kann.

Durch die besondere Förderung von Interessen, Neigungen, Begabungen und Fähigkeiten sollen die SchülerInnen im Sinne der Berufs- und Bildungslaufbahnorientierung einerseits auf das Berufsleben und andererseits auf den Übertritt in weiterführende Schulen der Sekundarstufe II befähigt werden. Weiters sollen die SchülerInnen auf die Anforderungsprofile weiterführender Schulen vorbereitet und realistische Entscheidungen im Hinblick auf die weitere Bildungslaufbahn treffen können.

Pädagogische Prämissen:

- Fächerübergreifende und fächerverbindende Unterrichtsarbeit
- Erstellung von differenzierten Lernangeboten, die individuelle Zugänge und auch immer wieder neue Einstiege und Anreize bieten
- Förderung der Sozialkompetenz, Formen des sozialen Lernens
- Förderung durch Differenzierung und Individualisierung
- Schülerzentrierter Unterricht mit dem Ziel selbstgesteuerten Wissens- und Fertigkeitserwerbs
- Permanente Entwicklungsarbeit am Schulstandort
- Maßnahmen der inneren Differenzierung und Individualisierung
- Systematische Reflexion des Unterrichts
- Bildungsdokumentation über Lernfortschritte der SchülerInnen und exemplarische Selbstevaluation des Unterrichts
- Individuelle Rückmelungsverfahren: Verwendung von Rückmeldeverfahren, welche die SchülerInnen tatsächlich ihr individuelles Leistungspotential entfalten lassen

Rahmenbedingungen:

- Der Unterricht erfolgt nach den Lehrplänen der Mittelstufe

Qualitätssicherung:

- Systematische Leistungsaufzeichnungen
- Bildungsdokumentation
- Feedback-Kultur
- Selbstevaluation durch LehrerInnen und SchülerInnen mit dem Ziel des selbstgesteuerten Lernens

Der Schwerpunkt der Evaluationen wird auf die Selbstevaluation des Unterrichts durch die LehrerInnen selbst gelegt. Die SchülerInnen sollen selbst Kompetenzen entwickeln, ihren Lernfortschritt, ihren Lernbedarf und die daraus sich ergebenden notwendigen Schritte zu erkennen.

Berechtigungen:

Auf der 7. und 8. Schulstufe findet eine eingehende individuelle Berufs- und bildungslaufbahnberatung der SchülerInnen und deren Eltern statt. Gemäß den Zielstellungen, den pädagogischen Vorgaben und den Lehrplanbestimmungen berechtigt das Abschlusszeugnis zum Übertritt ohne Aufnahmeprüfung auf alle im Zertifikat angeführten Schulen.

> Schulversuche

Leistungsheterogene Schülergruppen bzw. Klassen anstelle der Leistungsgruppen

> Projekte

- **PUMA- Projekt**
- **Museum Online 2000 Projekt** „Vom Mailüfterl zur Spracherkennung“
Die IHS Feuerbachstraße kam als einzige Hauptschule in die Endausscheidung des Wettbewerbes. (Projekt abgeschlossen)
- **I-Gate 99 Projekt** „Umweltmusterstadt Wien“
Die IHS Feuerbachstraße errang den vielbeachteten 2. Platz.
(Projekt abgeschlossen)
- **„Friendly Internet“** _ EU-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Konsumentenschutzverein
- **„Movie Awards 4Kids“**- Filmprojekt
- **„Stuwer for Kids“** Freizeitaktivitäten im 2. Bezirk
- **„Webportal“** Pilotprojekt des SSR für Wien
- **„Z I S“** (Zeitung in der Schule)
- **E-Learning Projekt** – Informationsaustausch mit anderen Schulen
(gemeinsames Projekt der Informatikhauptschulen)
- **„Mädchenförderung“**
- **Berufsorientierungsprojekte** der 4. Klassen
- **Events** im Rahmen der Wiener Festwochen
Teilnahme an Malaktionen „Bunte Stadt“
Aktivitäten für Senioren
- **Projektwochen, Sommer- und Wintersportwochen**
- **Teilnahme am „Känguru-Wettbewerb“**
- **3 Klassen haben die Patenschaft für je ein Patenkind bei SOS Kinderdorf übernommen**
- **Teilnahme am Redewettbewerb „Sag’s Multi“**

> Innovationen

Die **KMSi Feuerbachstraße** ist „**Gründerschule**“ des **Schwerpunktes INFORMATIK**.

Das Organisationsmodell und die Stundentafel sowie der Lehrplanentwurf mit den Zielsetzungen und didaktischen Schwerpunkten für die einzelnen Schulstufen wurden im Frühjahr 1991 von den InformatiklehrerInnen der Schule ausgearbeitet. Das Curriculum wird aufgrund der sich stets wandelnden Anforderungen im Bereiche der Technologien ständig überarbeitet und den modernen Erfordernissen angepasst (**Entwicklungsgruppe der Wiener Kooperativen Mittelschulen mit Schwerpunkt INFORMATIK**).

> Besondere Angebote der Schule

Schwerpunkt der Schule: INFORMATIK

> Zielstellung

Die Schwerpunktsetzung im Bereich der Informatik möchte dem technologischen „Wandel“, insbesondere der elektronischen Datenverarbeitung im Hinblick auf neue Qualifikationserfordernisse des Berufslebens in der Schule besser Rechnung tragen. Sie orientiert sich am Erwerb von „Schlüsselfertigkeiten“ im Bereich des Computereinsatzes. Das eigenständige Fach „Informatik“ soll ein solides Basis- und Erweiterungswissen aller SchülerInnen mit hoher Qualität sicherstellen. Den SchülerInnen sollen über den Einsatz des Computers in den Trägerfächern hinaus Möglichkeiten selbstständiger Arbeitsweisen geboten werden.

Ziel ist es, den AbgängerInnen der KMSi bessere Chancen auf einen Arbeitsplatz mit höherer Qualifikation zu bieten.

Im Einzelnen verfolgt die Schwerpunktsetzung folgende Ziele:

- Vermittlung vermehrter Kenntnisse in der Bedienung der Hardware zur Gewinnung von Geläufigkeiten im Umgang mit EDV-Geräten
- Erarbeitung von Kriterien zur Auswahl und Konfiguration von Hardware für verschiedene Einsatzzwecke
- Vertrautwerden der SchülerInnen mit den Möglichkeiten des sinnvollen und verantwortungsbewussten Einsatzes elektronischer Datenverarbeitung
- Sensibilisierung im Spannungsfeld Computer-Arbeitswelt-Rationalisierung
- Erfassen von gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhängen im Sinne ganzheitlichen Lernens durch fächerübergreifende, themenorientierte Anwendung von Software
- Sensibler, den gesetzlichen Bestimmungen entsprechender Umgang mit Computerdaten (Datenschutz)
- Exemplarisches Kennenlernen des praktischen Computereinsatzes in der Arbeitswelt
- Kennenlernen und geläufige Handhabung wichtiger Standardsoftwarepakete durch die SchülerInnen (z.B. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbank, Graphikprogramme etc.)
- Annehmen des Computers als Werkzeug zur Problemerkennung und -lösung
- Einführung in das Programmieren: Erkennen von Problemen, Finden von Lösungsmöglichkeiten, Planen von Programmabläufen, Umsetzung in eine geeignete Programmiersprache und Optimierung

- Anleitung zum selbstständigen Lösen technischer Probleme mit Hilfe des Computers (trouble-shooting)
- Sammeln von Erfahrungswerten zur ergonomischen Gestaltung von EDV-Arbeitsplätzen – Berufsfeldorientierung im Hinblick auf EDV-Kenntnisse

Ein Fachkoordinator ist für die inhaltliche Abstimmung der Unterrichtsinhalte zuständig.

> Übersicht über die Richtziele nach Schulstufen geordnet:

5. Schulstufe	6. Schulstufe
<ul style="list-style-type: none"> > Geräteeinweisung; Grundlegender Aufbau eines Computers > Zeichenprogramm Textverarbeitung > Grundlagen über das Betriebssystem > Einführung in Informationstechnologien > Einfache Programmiersprache > Unterrichtsdidaktische Software 	<ul style="list-style-type: none"> > Geräteeinstellungen > Textverarbeitung und Grafik > Erweitertes Arbeiten im Betriebssystem > Tabellenkalkulation > Ergonomie > Informationstechnologien und Gesellschaft > Programmiersprache > Unterrichtsdidaktische Software
7. Schulstufe	8. Schulstufe
<ul style="list-style-type: none"> > Anwendungen und Einsatz von PC's Hardware und Systemsoftware > Präsentation und Grafik, Bildbearbeitung, Textverarbeitung > Erweitertes Arbeiten im Betriebssystem > Tabellenkalkulation > Datenbank > Informationsnetze > Programmiersprache > Unterrichtsdidaktische Software > CAD - Programm > Computer als Audioschnittplatz 	<ul style="list-style-type: none"> > Computer - Arbeitswelt – Rationalisierung Datenschutz und -sicherheit, Copyright, Gesetzeslage > Präsentation, Grafik und Bildbearbeitung, Textverarbeitung > Erweitertes Arbeiten im Betriebssystem > Tabellenkalkulation > Datenbank > Informations- und Kommunikationsnetze > Programmiersprache > Unterrichtsdidaktische Software > Schülerzeitung oder Klassenchronik > Anwendung der Mikroelektronik

> Stundentafel

Autonome Stundentafel in der letzten Fassung vom 1. Oktober 2003 - vom Schulforum einstimmig beschlossen

Stundentafel:

	Schulstufen				Summe
	5.	6.	7.	8.	
Pflichtgegenstände					
Religion	2	2	2	2	8
Englisch	3	3	3	3	12
Deutsch	4	4	4	4	16
Geschichte und Sozialkunde	-	2	2	2	6
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7
Mathematik	4	4	4	4	16
Geometrisches Zeichnen	-	-	1	1	2
Biologie und Umweltkunde	2	1	2	2	7
Physik und Chemie	-	2	2	3	7
Bildnerische Erziehung	2	1	1	2	6
Werkerziehung	2	2	2	-	6
Ernährung und Haushalt	-	-	1	1	2
Musikerziehung	2	2	1	-	5
Bewegung und Sport	3	3	3	3	12
Maschinschreiben	1	-	-	-	1
Informatik	1	2	2	2	7
Gesamtzahl der Wochenstunden	28	29	32	31	120

Unverbindliche Übungen:

Unverbindliche Übungen	Unterrichtseinheiten	Klassen
Textverarbeitung und Schriftverkehr Informatik	1-2	1.-2.
ECDL	2	3.-4.
Lebendiges Theater	1	1.-4.
Bewegung und Tanz	1	1.-4.

> Für die **inhaltliche Umsetzung des Schwerpunktangebotes** aus

Informatik sind neben dem Unterrichtsfach INFORMATIK und dem Angebot an Unverbindlichen Übungen folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Klassenteilung in Informatik (2 Gruppen)
- Computerunterstützter Unterricht in allen Fächern
- Lehrausgänge in Betriebe mit elektronischer Datenverarbeitung
- Fächerübergreifende Projektphasen, die computerunterstützte Arbeitsweisen auf allen Schulstufen berücksichtigen

> **ECDL**

Die KMSi Feuerbachstraße ist seit geraumer Zeit Anbieter für Ausbildung und Prüfungen des [Europäischen Computerführerscheins ECDL](#) („European Computer Driving License“).

Die Lehr- und Lernziele im Fach Informatik wurden auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL) hin adaptiert. Jeder(e) SchülerIn sollte innerhalb seiner (ihrer) Pflichtschulzeit die Möglichkeit bekommen, alle Module des Computerführerscheins ablegen zu können und somit dann im Besitz eines standardisierten und europaweit anerkannten Leistungsnachweises zu sein.

> Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

> Förderkonzepte

- > „Teamteaching“ in den Gegenständen Deutsch, Mathematik, Englisch
- > Förderkurs in D, M
- > integrative Sprachförderung
- > Begleitlehrer
- > Offenes Lernen
- > Fächerübergreifender Unterricht
- > präventive Förderung
- > Schülerzentrierter, handlungsorientierter Unterricht
- > Dynamisches Förderkonzept (erstellt im Schuljahr 2001/02)
- > Förderkonzept „LESEN“
- > Berufsorientierungsprojekte (Orientierungshilfe durch den Schülerberater)

> Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen

> Kooperationen

Arbeiterkammer- Berufsorientierung

Arbeitsamt für Jugendliche- Berufsinformation

WIFI (Wirtschaftsförderungsinstitut)

BFI (Berufsförderungsinstitut)

AHS Vereinsgasse

Verein Wiener Jugendzentren

> Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

> Arbeit am Schulprofil

Eine Entwicklungs- und Planungsgruppe bestehend aus ca. acht LehrerInnen hält in regelmäßigen Abständen Arbeitskonferenzen ab und setzt sich

ständig mit der Aktualisierung der Inhalte und Ziele des Informatik-Schwerpunktes auseinander. Neue Trends werden diskutiert und mögliche Entwicklungsvorhaben sowie Projekte besprochen. Die ständige Weiterentwicklung des Schwerpunktes und Maßnahmen zur Schulentwicklung stehen im Vordergrund.

In den Schulkonferenzen werden Informationen weitergegeben, Ideen und Projekte vorgestellt und diskutiert, Ergebnisse dokumentiert und dem Lehrkörper zugänglich gemacht. Diese Schulentwicklungsgruppe treibt die Lehr- und Lernkultur voran und setzt Impulse für eine Dynamische Schulentwicklung.

> **PR-Arbeit**

Die PR-Arbeit ist für den Schulstandort ein wichtiges Thema. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit sich mit modernen Werbestrategien.

> **Arbeit am Schulprogramm**

- Intensivierte Diskussionen um Schulqualität in Konferenzen
- Inanspruchnahme der Angebote der Pädagogischen Hochschule (SCHILF) seit dem Schuljahr 2001/02
- Projekte zur Qualitätsevaluation

III. ANGABEN ZUR SCHULPARTNERSCHAFT

> Aktivitäten der Schulpartnerschaftsgremien

- Regelmäßige Treffen der KlassensprecherInnen im Rahmen der Schülermitverwaltung (Schülerparlament)
- Rege Beteiligung der Eltern an Klassenforen und Schulforen
- Regelmäßige Sitzungen des Elternvereinsausschusses
- Organisation der Weihnachtsbuchausstellung am Elternsprechtag
- Mithilfe bei der schulärztlichen Betreuung (Zeckenimpfung, etc)

Pädagogische Gespräche und Beratungen mit LehrerInnen sind jederzeit nach telefonischer Absprache möglich („Flexible Sprechstunden“).

> Darstellung gemeinsamer Aktivitäten

- Aktive Mitarbeit bei Projektpräsentationen und Ausstellungen
- Schlussfest des Elternvereins
- Mitarbeit des EV bei der "100 Jahr Feier" (SJ 2009/10)

Finanzielle Unterstützung in allen Bereichen

Positives Schulklima, sehr gute Zusammenarbeit mit dem Elternverein-
Innovative Bestrebungen der Schule werden voll unterstützt.

IV. ANGABEN über ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

> Kurzfristige Ziele

- Der Einsatz des Computers soll in immer größerem Ausmaß in den Unterricht eingeplant werden. In jedem Klassenraum sollen zwei Computergeräte mit Internetanschluss sowie ein Drucker stehen.
- Weiters soll jede Klasse mit einem TV-Gerät und einem Videorecorder ausgestattet sein.

> Mittelfristige Ziele

- Erweiterung der Ressourcen (Stundenkontingente), die für eine optimale Umsetzung des Schwerpunktes notwendig sind
- Weiterer Ausbau der Autonomie (personell, finanziell)